

# Zwei Wochen deutsch-israelische Kultur – eine Bilanz



*Das Lionskonzert mit dem Sinfonieorchester unter Leitung von Roman Salyutov schloss die Kulturtage ab*

**Die Deutsch-Israelischen Kulturtage sind erfolgreich zu Ende gegangen. Es waren zwei Wochen, die unsere Stadt in mehrerer Hinsicht geprägt haben: organisatorisch, inhaltlich und ideell-gesellschaftlich.**

Organisatorisch, weil es gelungen ist, ein beeindruckendes und reibungslos funktionierendes Netzwerk zu schaffen, das viele Veranstalter und Mitstreiter aus Bergisch Gladbach, aber auch anderen Städten Deutschlands sowie Israel verbunden hat und über ein enormes Entwicklungspotential verfügt.

Diese Kontakte erstrecken sich über die kommunale und überregionale bis zur Bundesebene und werden beispielsweise im

deutschen und israelischen Außenministerium gepflegt.

Auch unsere Förderer waren international. Diese Kooperationsmechanismen, basierend auf Vertrauen und gemeinsamen Werten, sind eine wichtige Grundlage für mehrere weitere, noch größere internationale Projekte.



*An der Organisation waren viele Akteure beteiligt*

Inhaltlich, weil Bergisch Gladbach zum Auftrittsort vieler großartiger Persönlichkeiten von internationalem Rang aus Deutschland und Israel geworden ist: Namhafte Kunst- und Kulturschaffende, PolitikerInnen, HistorikerInnen, Geschäftsleute, Fachleute für Recht, Umwelt, Wirtschaft, Religion usw. waren unsere Gäste, die mit viel Engagement und Motivation dafür sorgten, die ohnehin schon vielfältigen Beziehungen zwischen unseren Ländern noch mehr zu vertiefen und zu nuancieren.

Ideell-gesellschaftlich, weil – und das war mir als Initiator dieses Festivals eine Herzenssache – wir ein unmissverständliches und nicht ungehört gebliebenes Zeichen dafür gesetzt haben, dass wir es nicht schweigend hinnehmen und tolerieren werden, wenn in unserem Land gegen

die Juden und den Jüdischen Staat gehetzt wird, wenn versucht wird, Israel zu boykottieren und diffamieren und wenn sich im Land von „Nie wieder!“ der Juden- und Israelhass verbreitet.

Wir sind stolz darauf, mit israelischen Künstlern zusammenzuarbeiten und viel Vertrauen und Unterstützung der Israelischen Botschaft zu genießen. Wir freuen uns, hervorragende Kontakte zu unseren jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, unter anderen zur Synagogen-Gemeinde Köln, aufgebaut zu haben – daraus werden großartige gemeinsame Projekte entstehen.

Auf dieser Basis werden schon ab 2019 einzigartige multilaterale Projekte durchgeführt, an denen neben Deutschland und Israel auch andere Länder mitbeteiligt sind – mit dem Ziel, durch Kunst und Kultur zur Bildung und Aufklärung beizutragen und das Miteinander zu fördern.

Die Perspektiven sind enorm – und es ist noch viel Arbeit vor uns. Es ist für mich eine Frage des Gewissens, Anstands und der gesellschaftlichen Verantwortung.

## **Weitere Beiträge zum Thema:**

*„Wirtschaftstag“ der Deutsch-Israelischen Kulturtage*

*In einem Konzert: Deutsche und israelische Musik(er)*

*Prominenter israelischer Journalist zu Gast*

*Deutsch-Israelische Tage wollen Brücken bauen*

*Roman Salyutov: Zauberer am Piano und am Pult*

*„Melodie der Freundschaft“*

